



Erst vor zwei Wochen wurde der neue Skoda-Schauraum eröffnet. Die Familie Berger hat dabei Wert auf die Zusammenarbeit mit regionalen Professionisten gelegt. TORS hat die passenden Schnellauftore der Marke Hörmann geliefert und eingebaut. V.l.: Manfred Berger jun., Ferdinand Türtscher (Tors) und Manfred Berger sen..

Foto: RaDi

## Berger vertraut auf TORS

### „Uns kommt es auch auf das gute Service an“

Vor zwei Wochen wurde im Autohaus Berger ordentlich gefeiert. Anlässe gab es gleich mehrere. Neben dem 30. Geburtstag des Unternehmens wurde auch der neue Skoda-Schauraum aus der Taufe gehoben. Für die vier überdimensionalen Hörmann-Werkstatt-Tore der Halle war die Firma TORS zuständig.

„Wir haben uns seit Jahrzehnten einen guten Namen gemacht. Das war vermutlich auch der Grund, warum Skoda an uns herangetreten ist und gefragt hat, ob wir nicht auch ihre Marke übernehmen wollen. Nachdem das sehr gut zu unseren bestehenden Marken VW, Audi und SEAT passt, haben wir das Angebot angenommen“, schildert Firmengründer Manfred Berger, der die Geschicke schon vor einiger Zeit an seine beiden Söhne Bernhard und Manfred

übergeben hat. Kein Grund aber für den Senior nicht trotzdem jeden Tag im Büro zu erscheinen, um, wie er sagt, vor allem mit den Kunden Kaffee zu trinken und zu plaudern.

Im Gegensatz zu vielen anderen Unternehmen funktioniert das Miteinander der Generationen bei Berger sehr harmonisch. Das gute Betriebsklima wissen auch die 160 Mitarbeiter an drei Standorten sehr zu schätzen. Für sein Engagement ist der Firmengründer vor zwei

Jahren von LH Erwin Pröll mit dem Goldenen Ehrenzeichen des Landes geehrt worden. „Wir sind zwischen Autos groß geworden. Vom Kindergarten ging es direkt in die Werkstatt“, erzählt Geschäftsführer Manfred Berger jun., der auch stolz auf die neue, rund 1.000 Quadratmeter große, Halle ist. Vier Millionen Euro wurden dort in den vergangenen Monaten auch in modernste Technik investiert. Photovoltaik ist in Vorbereitung, Energieautarkheit das erklärte Ziel.

Helfen sollen dabei auch die modernen dreifach verglasten Tore der Marke Hörmann, für die Ferdinand Türtscher mit seiner Firma TORS verantwortlich

zeichnet. Sowohl der Schauraum als auch die Werkstätte wurden mit den deutschen Qualitätstoren damit ausgestattet. Im Gegensatz zu vielen anderen Projekten wurde hier besonders großer Wert auch auf die Ästhetik und die Verblendung gelegt. „Nachdem wir selbst größten Wert auf Qualität legen, war es für uns naheliegend mit TORS zusammen zu arbeiten. Es ging uns bei der Entscheidung auch nicht nur um den Kauf, sondern vor allem das perfekte Service, durch einen regionalen Betrieb“, schildert GF Berger, der sich für heuer ehrgeizige Ziele gesetzt hat. So sollen nicht weniger als 2.300 Fahrzeuge (aller Konzernmarken) verkauft werden. ANZEIGE

### MAG. WILHELM BENEDIKT



ÖFFENTLICHER NOTAR  
VERTEIDIGER IN STRAFSACHEN  
MEDIATOR



### DER PFLICHTTEIL – TEIL III



Wie an dieser Stelle bereits erwähnt, entsteht der Pflichtteilsanspruch mit dem Tod des Verstorbenen, kann jedoch erst ein Jahr nach dem Tod gefordert werden. Der Pflichtteil ist grundsätzlich ein Geldanspruch; der Verstorbene kann aber letztwillig anordnen, dass der Pflichtteilsanspruch auf andere Art zu erfüllen ist. Wurde dem Pflichtteilsberechtigten also zum Beispiel ein Sachwert hinterlassen und deckt dieser wertmäßig den Pflichtteil ab, so entsteht grundsätzlich kein Geldanspruch; der Pflichtteilsberechtigte hat hier auch kein Wahlrecht.

Die Erbrechtsreform hat bedeutende Stundungsmöglichkeiten geschaffen. Dabei ist zu unterscheiden:

a) Stundung durch letztwillige Anordnung: Der Verstorbene kann anordnen, dass die Pflichtteilszahlung erst nach Ablauf von maximal 5 Jahren nach seinem Tod (oder in Teilbeträgen inner-

halb dieses Zeitraums) geleistet wird. Ebenso kann er die Zuwendung eines Vermögenswertes aus dem Nachlass zur Pflichtteilsdeckung auf diesen Zeitraum erstrecken. Eine solche letztwillig angeordnete Stundung muss der Pflichtteilsberechtigte jedoch insoweit nicht akzeptieren, als ihn diese Stundung unter Berücksichtigung aller Umstände unbillig hart trafe. Die Interessen des Pflichtteilsschuldners sind aber ebenso angemessen zu berücksichtigen. Im Streitfall entscheidet hierüber das Gericht.

b) Selbst wenn die Stundung nicht letztwillig angeordnet wurde, kann der Pflichtteilsschuldner bei Gericht beantragen, dass eine Stundung stattfindet. Auch hier ist eine Interessensabwägung zwischen dem Pflichtteilsschuldner und dem Pflichtteilsberechtigten vorzunehmen.

In Ausnahmefällen kann das Gericht auch eine Stundung von maximal 10 Jahren gewähren.

Erste Rechtsauskünfte erfolgen kostenlos!

A-2500 Baden, Hauptplatz 20 TEL: 02252/80 784  
WILHELM.BENEDIKT@NOTAR.AT FAX: 02252/80 784 6  
www.notar-baden.at

Kanzleiöffnungszeiten:  
MO bis DO 8-17 Uhr, FR 8-16 Uhr, oder nach Vereinbarung

### SCHON INSIDER?

Das Wichtigste rund um Bezirk und Stadt Baden schon einen Tag vorher!

Wollen Sie vor allen anderen erfahren, was Sie in der nächsten Ausgabe der Badener Zeitung erwartet?

Einfach auf [www.badenerzeitung.at](http://www.badenerzeitung.at) für den INSIDER anmelden und exklusiven Wissensvorsprung genießen!



Eine attraktive Auslage macht neugierig und animiert die Kunden dazu, sich näher mit dem Angebot zu befassen. Bei der Gestaltung sind der Fantasie kaum Grenzen gesetzt.

Foto: RaDi

## BZ sucht die schönste Auslage

### Geschäfte und Kunden können dabei gewinnen

Schöne und attraktive oder fantasievoll gestaltete Auslagen sind nicht nur Visitenkarten der Geschäfte, sie tragen wesentlich zum gelungenen Shoppingambiente einer Stadt bei. Die Badener Zeitung macht sich daher von Mitte Mai bis Anfang Juni auf die Suche nach der schönsten Auslage Badens.

Je attraktiver die Auslagen in einer Stadt sind, desto eher genießen die Kunden den Bummel unter freiem Himmel. Der Badener Zeitung werden deswegen am 11., 18. und 24. Mai Stimmkarten beigelegt sein. Auf denen

sind alle teilnehmenden Betriebe angegeben. Wer seine drei Favoriten ankreuzt und die Karte bis spätestens 9. Juni einsendet oder persönlich in der BZ abgibt, kann einen von zahlreichen Warengut-scheinen gewinnen. Gewinnen

können auch alle Geschäfte, die sich der Wahl stellen. Die Sieger-Auslage wird das Titelfoto vom 14. Juni zieren. Außerdem wird der Betrieb auch redaktionell vorgestellt. Geschäfte, die dabei sein wollen, müssen ihre Teilnahme bis 28. April bekannt geben. Die BZ-Medienberater Alexandra Müller und Gerhard Michalek werden aus diesem Grund allen Innenstadt-Geschäfte in den kommenden Tagen einen Besuch abstatten.

## Was tun, wenn Pollen fliegen?

### Bioresonanz zeigt große Erfolge

Das Frühjahr ist da und die Pollen fliegen wieder. Augenbrennen, Atemnot und Schnupfennasen sind die Folge, wie Statistiken zeigen werden es von Jahr zu Jahr mehr. Jedes Jahr stellt sich die gleiche Frage: Was soll man tun und welche Methode ist am besten geeignet?

stressbedingten Beschwerden, Abnehmen und bei der Raucherentwöhnung zum Einsatz. Weitere Infos:

[www.bioresonanzpraxis.com](http://www.bioresonanzpraxis.com) ANZEIGE

Ihre eigenen positiven Erfahrungen mit der Bioresonanz hat Mag. Gabriele Plötzeneder schon als Studentin gemacht. Jetzt betreibt sie ihre eigene Praxis direkt bei der Badnerbahnhalttestelle am Josefsplatz.

Beim ersten Termin werden die Klienten in einem ausführlichen, persönlichen Gespräch über ihre Wünsche und Zielsetzungen befragt und mittels eines manuellen, biophysikalischen Testverfahrens mit einem Bioresonanzgerät ausgetestet. Dieses nimmt diese Informationen mittels Elektroden vom Körper auf, harmonisiert sie und gibt sie dem Körper zurück. Dadurch sollen die Selbstheilungskräfte des Körpers aktiviert werden.

Die Sitzung wird von den Klienten als angenehm und wohltuend empfunden und kommt bei Themen wie allergischen Reaktionen, Magen-Darmproblemen,

bioresonanz.  
praxis



Bioresonanz ist eine Methode, die

- entlastet statt zu belasten
- ihre körpereigenen Selbstheilungskräfte aktiviert
- ihre Gesundheit unterstützt
- absolut schmerzfrei ist
- ohne Medikamente wirkt
- seit 35 Jahren bei Erwachsenen, Kindern und Säuglingen erfolgreich eingesetzt wird

Rufen Sie an und lassen Sie sich unter **0650/25 13 800** kostenlos beraten!

Bioresonanzpraxis Mag. Gabriele Plötzeneder  
Kaiser-Franz Joseph-Ring 40/Tür1, 2500 Baden  
[www.bioresonanzpraxis.com](http://www.bioresonanzpraxis.com)

**RUNDUM-PAKET ZENTRALMATURA**



Mag. Cornelia Czaker  
www.schreibamt.at  
hallo@schreibamt.at  
+43 699 11275550

10 geblockte Trainings  
2 Probematuren inkl.  
Korrektur  
Textsortenkatalog  
Operatorenkatalog  
persönliche & professionelle Betreuung

€500,-  
€500,- zu zahlen  
€220,- zu druck



■ Nicole und Gregor Gerobel betreiben bereits Bestattungen in Wr. Neustadt und Pfaffstätten. Am 2. Mai eröffnen sie auch in Baden in der Gutenbrunnerstraße 16 (gleich beim Schlossergässchen).

Foto: RaDi

## § Alles was RECHT ist



Dr. Stephan Gruböck

Mag. Wolfgang Lentschig

GRUBÖCK & LENTSCHIG Rechtsanwälte OG  
Beethovengasse 4-6, 2500 Baden, T 02252 863070, F DW 6,  
www.gruboeck.com, kanzlei@gruboeck.com

### Die Bürgschaft

Oft werden Verträge nur geschlossen, wenn gewisse Sicherheiten geleistet werden, auf die gegriffen werden kann, falls nicht ordnungs- oder vertragsgemäß erfüllt wird. Als solches Sicherungsmittel kommt unter anderem die Bürgschaft in Betracht. Welchen Voraussetzungen unterliegt sie und was muss bei ihr beachtet werden? Die Bürgschaft ist ein Vertrag, der zwischen Gläubiger und Bürgen abgeschlossen wird und der den Bürgen bei „Ausfall“ des Schuldners dazu verpflichtet, für diesen zu leisten. Da es sich bei der Bürgschaft um ein riskantes Geschäft handelt, ist für ihre Gültigkeit die Schriftlichkeit des Verpflichtungsvertrags vorgesehen. Eine weitere Besonderheit ist die sogenannte Akzessorietät. Darunter versteht man, dass die Bürgschaft nur solange besteht, als auch die Hauptforderung noch existiert. Erlischt diese oder wird sie voll erfüllt, gibt es kein Interesse mehr, sie zu sichern. Davon besteht eine gesetzliche Ausnahme, wonach ein Bürge dann sogar als Mitschuldner behandelt wird, wenn er sich für einen Geschäftsunfähigen verbürgt. Grundsätzlich wird der Bürge hingegen nur verpflichtet, wenn der Hauptschuldner nicht

leistet. Diese Subsidiarität besteht bei einem Mitschuldner nicht. Auf ihn kann der Gläubiger jederzeit greifen. Hat nun der Bürge anstelle des Schuldners an den Gläubiger geleistet, steht ihm Regress zu. Durch diesen kann er das vom Hauptschuldner fordern, was er für ihn bezahlt hat. Die Rechtsprechung hält eine Bürgschaft, mit der sich ein Familienangehöriger für den Schuldner verbürgt, dann für sittenwidrig und daher unwirksam, wenn dieser damit (finanziell) überfordert wird. Auch im Konsumentenschutzrecht gibt es Vorkehrungen, um das Wagnis der Bürgschaft etwas zu begrenzen. Unternehmer trifft gegenüber Verbrauchern, die sich verbürgen wollen, eine Aufklärungspflicht über die wirtschaftliche Lage des Hauptschuldners. Dem Richter steht darüber hinaus zugunsten eines Verbrauchers ein Mäßigungsrecht zu und kann damit dem Bürgen einen Teil der Schuld erlassen werden.

#### Tipp

**Mit dem Eingehen einer Bürgschaft ist oft ein hohes finanzielles Risiko verbunden, sodass es ratsam ist, zu dessen Einschätzung zuvor eine neutrale rechtliche Beurteilung einzuholen.**

## Zweite Bestattung für Baden

### Nicole und Gregor Gerobel eröffnen in Kürze

Je nach Bestattungsart- und Ort können die Kosten für ein Begräbnis leicht einmal einige Tausend ausmachen. Angehörige hatten eigentlich keine Wahl, mussten sie doch dem örtlichen Bestatter ihr Vertrauen schenken. Seit 2002 ist das nicht mehr so, es herrscht freie Bestatterwahl.

Wer einen Todesfall zu beklagen hat, der hat sich bislang automatisch an die angestammte Bestattung in seinem Ort gewandt. Bis zum Jahr 2002 gab es auch gar keine andere Möglichkeit. Durch eine Änderung im Gewerberecht, besteht aber seither die Möglichkeit, das Bestattungsunternehmen unabhängig vom Wohnort, frei zu wählen.

Diese Tatsache haben sich Nicole und Gregor Gerobel zu Nutze gemacht und 2013 eine eigene Bestattung in Wr. Neustadt sowie eine Zweigstelle

in Pfaffstätten eröffnet. Ab 2. Mai wird Bestattung Gerobel auch in Baden in der Gutenbrunnerstraße 16 mit einer Niederlassung vertreten sein.

„Bei uns muss bei einem Todesfall am Wochenende niemand zuwarten. Wir sind an sieben Tagen in der Woche rund um die Uhr erreichbar“, sagt Nicole Gerobel, die betont, dass man auf Wunsch gerne auch zu den Kunden nach Hause käme, um das Notwendige zu besprechen. Viele Arbeiten würden den Angehörigen abgenommen. Auch der Totenbe-

schauarzt wird direkt informiert. Beratung ist den beiden jungen Unternehmern überhaupt ein großes Anliegen. Viele wüssten gar nicht welche Möglichkeiten sie hätten.

„Wir bieten viele individuelle Bestattungen in den Bezirken Baden und Wr. Neustadt an“, sagt Gregor Gerobel. So könnten Verabschiedungen auch im eigenen Haus oder Garten stattfinden. Auch die Motorradbestattung ist eine sehr individuelle und in Österreich vollkommen neue Bestattungsvariante. Dabei wird der Sarg mit Verstorbenen in den speziell dafür konstruierten Beiwagen gestellt, um die letzte Fahrt zum Grab damit zurück zu legen.

„Bislang ist man gewohnt, dass alle Begräbnisse mehr oder

weniger gleich sind. Es muss aber nicht immer schwarz sein. Uns ist es wichtig, alles individuell auf die Personen abzustimmen“, so Gerobel, der allen Betroffenen empfiehlt Kostenvoranschläge bei den Bestattungen einzuholen, da es teils große Preisunterschiede gäbe.

„Es gibt einige Gebühren, auf deren Höhe man keinen Einfluss hat. Bei Särgen, Urnen oder dem Trauerdruck ist das aber anders. Da kann es sich wirklich auszahlen nachzufragen, die Preisunterschiede können enorm sein“, sagt Badens Neo-Bestatter, der gemeinsam mit seiner Frau am 6. Mai zu einem Tag der offenen Tür in das neue Geschäft in der Gutenbrunnerstraße (gleich beim Schlossergässchen) lädt.

## Aigner Hauke